

News aus der Branche

Fachverband Schornsteintechnik zu Gast bei Techno-Physik

Der Fachverband Schornsteintechnik e.V. existiert seit über 50 Jahren und vertritt aktuell etwa 20 Verarbeiter sowie Hersteller aus der abgas- und heizungstechnischen Branche im deutschsprachigen Raum. Zur jährlich stattfindenden technischen Tagung konnte der Vorstandsvorsitzende, Andreas van den Bogaert, Mitte Februar zahlreiche Mitglieder im Niederösterreichischen Amstetten begrüßen.

Neben technischen Themen und Vorträgen wurde kontrovers über das „Rote-Linien-Modell“ diskutiert, das die amtierende Bundesumweltministerin, Svenja Schulze, in Ergänzung zum § 19 der BImSchV kürzlich vorgestellt hat. Zu diesem Themenkreis konnte Dipl.-Ing. Dirk Böhlinger einen aktuellen Sachstand vermitteln. Er war als Vertreter des Instituts für rationellen Energieverbrauch und Technologietransfer IET zu Gast. Darüber hinaus stellte die Firma Schröder Abgastechnologie aus Kamen ihr aktuelles Produktportfolio rund um Leichtbaubaugasleitungen sowie Systeme zur Emissionsminderung vor.

Am Folgetag konnte schließlich Manfred Faustmann die Teilnehmer überzeugen: Als Geschäftsführer der Windhager-Holding aus Seekirchen (b. Salzburg) berichtete er über die positiven Erfahrungen seiner „Doppelpass-Expertenrunde“. Von Profi für Profis: unter diesem Motto veranstaltet das marktführende Unternehmen aus der Biomasse-Heizungsbranche seit zwei Jahren mit großem Erfolg eine Seminarreihe für Kunden und Marktpartner. Ein Schulungskonzept, das seines Gleichen sucht und zur Nachahmung anregt. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit

dem Werksbesuch der Firma Mineralka d.o.o. Die Produktionsstätte fertigt brandschutztechnische Komponenten aus Vermiculit, die in Deutschland über die Techno-Physik Engineering GmbH vertrieben werden. In diesem Zusammenhang informierte Dr. Daniel Leberger die Gäste mit seinen umfangreichen Sachkenntnissen zum Werkstoff. □



Foto: www.last-pr.de

Überzeugte mit viel Herzblut und einem tollen Thema: Windhager-Geschäftsführer Manfred Faustmann.



Foto: www.last-pr.de

Der Vorstandsvorsitzende: Andreas van den Bogaert.

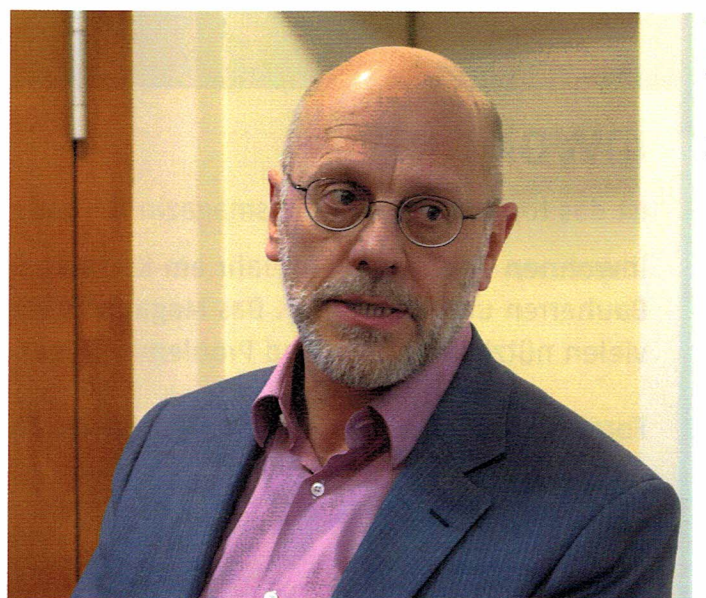


Foto: www.last-pr.de

Geballte Fachkompetenz in Sachen baulicher Wärme- und Brandschutz: Dr. Daniel Leberger.

■ Verbandsgeschäfte der Europäischen Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft werden zukünftig von Doppelspitze geleitet

Die Europäische Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft (EFA) beruft eine neue Geschäftsführung. Ab dem 1. März 2019 werden Dr. Johannes R. Gerstner und Dirk Böhringer die Nachfolge von Dr. Heinrich Göddeke antreten. Dr. Göddeke leitete den Verband über 15 Jahre.

Hauptgeschäftsführer, somit Leiter der Geschäftsstelle und verantwortlich für Strategie und Kommunikation, wird Dr. Johannes R. Gerstner. Dirk Böhringer wird Technischer Sprecher der Geschäftsführung. Verbandsvorsitzender Uwe Striegler: „Wir sind glücklich, zwei ausgewiesene Experten auf ihren Gebieten in die Geschäftsführung unseres Verbandes berufen zu können – damit werden wir uns solide für die kommenden Jahre aufstellen.“

Dr. Johannes R. Gerstner ist promovierter Journalist und verfügt über einige Jahre Erfahrung in der strategischen Beratung von Verbänden, Parteien und Unternehmen. Seit über fünf Jahren berät er nun die Europäische Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft (EFA), besonders in den Bereichen Pressearbeit und Public Affairs.

Diplom-Ingenieur (FH) Dirk Böhringer war viele Jahre in leitender Position bei einem mittelständischen Industrieunternehmen tätig und ist seit über 20 Jahren in den verschiedensten nationalen und internationalen Normungsgremien der Abgas- und Feuerungsbranche tätig. Die EFA berät er seit fast drei Jahren.

Dr. Göddeke zieht sich zum 1. März 2019 aus dem aktiven Verbandsgeschäft zurück.

„Dr. Göddeke hat zielgerichtet den Verband zukunftssicher aufgestellt, die Berufung von Dirk Böhringer und Dr. Gerstner ist ein Zeichen von Vertrauen und Kontinuität gegenüber seiner Verbandspolitik“, sagt Vorstandsvorsitzender Uwe Striegler. Der Verband hofft, dass er auch nach seinem Ausscheiden weiter als Ratgeber und pointierter Kommentator zur Verfügung steht.

Verbandsstrategisch bedeutet die Veränderung vor allem ein Fortführen begonnener Aktivitäten. So wird weiterhin der EFA-Index als Branchenmarker betreut, technische Information geliefert, Normenarbeit geleistet und mehr noch als in der Vergangenheit mit anderen Verbänden und Organisationen über strategische Kooperationen gesprochen. Dazu Vorstand Uwe Striegler: „Wir sind heute in einer Situation, in der wir nur gemeinsam sinnvolle Lösungen in Gesundheits- und Umweltfragen erarbeiten können. Von unserer neuen Geschäftsführung erwarte ich, diese Strategie zielgerichtet und effizient umzusetzen.“

Die 1996 gegründete EFA ist der Verband der Feuerstättenindustrie für alle europäischen Länder und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder aus den Bereichen Festbrennstoff-Feuerstätten, Abgastechnik sowie Zubehör- und Zulieferindustrie. □



Foto: EFA

Dr. Johannes R. Gerstner, neuer Geschäftsführer der Europäischen Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft (EFA).



Foto: EFA

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Böhringer, neuer Technischer Sprecher der Geschäftsführung der Europäischen Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft (EFA).